

## Schulinternes Curriculum Erdkunde Qualifikationsphase

<b>Unterrichtsvorhaben I/ Q1 GK+LK 1. Hj.</b>	<b>Leben in Einer Welt – Global unterschiedliche naturräumliche und gesellschaftliche Voraussetzungen prägen Raumstrukturen und -prozesse</b>		<b>Zeitbedarf: ca. 30-40 Std.</b>
<b>Sach- und Urteilskompetenz</b> Die SuS	<b>Methoden- und Handlungskompetenz</b> Die SuS	<b>Mgl. Raumbeispiele/ Absprachen</b>	
<b>Entwicklungsstand</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden <b>Entwicklungsstände von Ländern</b> anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI,</li> <li>- erläutern <b>sozioökonomische Disparitäten</b> innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse, (GK) <i>und des Prozesses der globalen Fragmentierung</i> (LK).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von <i>komplexen</i> physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (Web Gis) (MK1)</li> </ul>	Länder unterschiedlichen Entwicklungsstandes	
<b>Agrarproduktion in den Tropen</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- vergleichen <b>Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft</b> hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung (GK), <i>sowie ihrer Beschäftigungswirksamkeit und ökonomischen Bedeutung</i> (LK),</li> <li>- stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende <b>Nutzungskonkurrenzen</b> dar,</li> <li>- erläutern den <b>Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen</b> auf die agrare Raumnutzung der Tropen,</li> <li>- erläutern die <b>Gefährdung des tropischen Regenwaldes</b> aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf (GK), <i>Nährstoff- und Wasserkreislaufs sowie die daraus resultierenden Veränderungen</i> (LK)</li> </ul>	siehe generell zu entwickelnde Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Länder des tropischen Afrikas, ggf. Lateinamerikas oder Asiens: Mali, Nigeria, Ecuador, Indonesien, u.ä.</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern das <b>Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung</b></li> <li>- erläutern <b>Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und dem Weltagrarmarkt (LK)</b></li> </ul>		
<b>Bevölkerungswachstum und Tragfähigkeit</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern anhand des <b>Modells des demographischen Übergangs</b> Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen</li> <li>- bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle,</li> <li>- erörtern <b>Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- entnehmen <i>komplexen</i> Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse von Bevölkerungspyramiden</li> <li>- Analyse des Modells zum demographischen Wandel</li> </ul>
<b>Bodenschätze – ein Garant für Entwicklung?</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern <b>sozioökonomische Disparitäten</b> innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse (GK) <i>und des Prozesses der globalen Fragmentierung (LK)</i></li> <li>- erläutern <b>Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und dem Weltagrarmarkt, (LK)</b></li> <li>- beurteilen <b>Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken</b> in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben,</li> <li>- beurteilen <b>konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten</b> im</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln <i>differenzierte</i> Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- z.B. Bolivien, Australien</li> </ul>

Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit		
<b>Welthandel in Entwicklungsländern</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern den <b>Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen</b> auf die agrare Raumnutzung der Tropen,</li> <li>- erörtern den <b>Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens</b>,</li> <li>- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK5)</li> <li>- <i>stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8).</i></li> <li>- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten <i>im (schul)öffentlichen Rahmen</i> bzw. Unterricht</li> <li>- sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Projekt: „Transfairwaren oder ungleicher Tausch?“</li> <li>- beliebige Entwicklungs- und Schwellenländer</li> </ul>
<b>Tourismus – Segen oder Fluch?</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die <b>naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion</b> sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage,</li> <li>- analysieren unter <b>Einbezug eines einfachen Modells die Entwicklung einer touristischen Destination</b>,</li> <li>- ordnen <b>Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus</b> in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein (GK) <i>in verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit ein</i> (LK)</li> <li>- erklären unter Einbezug <b>verschiedener Modelle Bedeutung und raumzeitliche Entwicklung des Tourismus</b> (LK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- entnehmen <i>komplexen</i> Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),</li> <li>- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese <i>differenziert</i> (HK2),</li> <li>- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation <i>die selbstvorbereitete</i> Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mindestens eine Region der Tropen und eine der Subtropen (z.B. Thailand, Bali, Kenia, Spanien, Tunesien)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern <b>positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung,</b></li> <li>- erörtern den <b>Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen,</b></li> <li>- bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen.</li> </ul>		
<b>Entwicklungspolitik</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern das <b>Leitbild der nachhaltigen Entwicklung</b> sowie daraus ableitbare Maßnahmen (GK)</li> <li>- <i>erläutern die <b>Leitbilder der nachholenden Entwicklung, der Befriedigung von Grundbedürfnissen und der nachhaltigen Entwicklung</b> sowie daraus abzuleitende Maßnahmen.</i>(LK)</li> <li>- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- entnehmen <i>komplexen</i> Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklungsländer, Schwellen- und Transformationsländer</li> </ul>

### Generell zu entwickelnde Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von *komplexen* physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung *selbständig* entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren *selbständig* auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- stellen *auch komplexere* geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch *differenzierte* (LK) angemessene (GK) und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7).

### Inhaltsfeld6: Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

**Inhaltsfeld 3: Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen****Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse
- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

**Inhaltsfeld 7: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen****Inhaltlicher Schwerpunkt:**

- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Unterrichtsvorhaben Q1 GK+LK 2. Hj.	Städte in Europa und weltweit als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt		Zeitbedarf: ca. 30 (40) Std.
Sach- und Urteilskompetenz Die SuS	Methoden- und Handlungskompetenz Die SuS	Mgl. Raumbeispiele/ Absprachen	
<b>Die mitteleuropäische Stadt zwischen Tradition und Moderne</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>gliedern</b> städtische Räume nach <b>genetischen, funktionalen und sozialen</b> Merkmalen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- orientieren sich mit Hilfe von komplexen physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten (MK1),</li> <li>- stellen komplexe geographische Informationen <i>auch unter Nutzung geographischer Informationssysteme</i> graphisch dar (MK8)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Düsseldorf, Köln, Dortmund</li> <li>- funktionale oder sozialräumliche Gliederung Düsseldorfs oder Dortmunds <i>mit einem DesktopGIS</i> selbst erstellen</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die <b>Genese</b> <i>kulturreaumspezifischer</i> städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende/<i>verschiedene</i> <b>Stadtentwicklungsmodelle</b>,</li> <li>- <i>beurteilen die</i> <b>Aussagekraft von Stadtentwicklungsmodellen</b> <i>hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf Realräume</i>,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen <i>und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele</i> (MK4),</li> <li>- planen und organisieren (themenbezogen Elemente einer) eine Exkursion, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3), orientieren sich unmittelbar vor Ort (MK1) mithilfe von physischen und thematischen Karten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dortmund – von der Stadt am Hellweg zur Industriestadt, Köln – vom römischen Kastell zur Dom und Messestadt, genetische Merkmale in Lünen</li> <li>- Exkursion zum Thema Stadtgenese und aktuelle städtebauliche Prozesse eine benachbarte Großstadt (Düsseldorf, Münster) ggf. mit eigenen Kartierungen zum Thema Stadtentwicklung</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>ordnen anhand von städtebaulichen Merkmalen Städte oder Stadtteile</i> <b>historischen und aktuellen Leitbildern</b> der Stadtentwicklung zu</li> <li>- <i>erörtern den Wandel städtebaulicher Leitbilder als Ausdruck</i> <b>sich verändernder ökonomischer, demographischer, politischer und ökologischer Rahmenbedingungen</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung <i>selbstständig</i> entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- z.B. Köln, Karlsruhe, Berlin, Hameln, Trier, Dresden, Dortmund</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern den Einfluss von <b>Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen</b> auf gegenwärtige Stadtstrukturen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren <i>selbstständig</i> auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, statistische Angaben, Graphiken und Text) in</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gentrifizierungsprozesse, z.B. in Berlin- Sophienstadt/Prenzlauer-Berg, Düsseldorf-Hafen/Flingern,</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten die <b>Folgen</b> von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf <b>ökologische Aspekte</b> und das <b>Zusammenleben sozialer Gruppen</b>,</li> </ul>	<p>Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)</p>	<p>Problemviertel Dortmund-Nordstadt?;</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären die Entstehung <b>tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume</b> im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem <b>Miet- und Bodenpreisgefüge</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung <i>selbstständig</i> entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),</li> <li>- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese <i>differenziert</i> (HK2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Düsseldorf-Medienhafen</li> <li>- Frankfurt</li> <li>- München</li> </ul>
<p><b>Außereuropäische Städte zwischen Metropolisierung und Marginalisierung</b></p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- gliedern städtische Räume nach <b>genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen</b>,</li> <li>- beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende <b>Stadtentwicklungsmodelle</b>,</li> <li>- <i>beurteilen die Aussagekraft von Stadtentwicklungsmodellen hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf Realräume</i>,</li> <li>- erläutern den Einfluss von <b>Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen</b> auf gegenwärtige Stadtstrukturen,</li> <li>- bewerten die <b>Folgen</b> von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nordamerikanische Stadt, z.B. Los Angeles, New York, ggf. Detroit</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die Herausbildung von <b>Megastädten</b> als Ergebnis von</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- außereuropäische Stadt, ggf. <i>abhängig von Abiturvorgaben</i>,</li> </ul>

<p>Wanderungsbewegungen aufgrund von pull- und push-Faktoren,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen <b>Vulnerabilität</b> städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung- und Marginalisierung, <i>beschreiben die Genese <b>kulturraumspezifischer</b> städtischer Strukturen mit Bezug auf verschiedene Stadtentwicklungsmodelle,</i></li> <li>- erläutern <b>Metropolisierung</b> als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen,</li> <li>- stellen die räumliche und soziale <b>Marginalisierung</b> in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar,</li> <li>- <i>erklären die lokale <b>Fragmentierung und Polarisierung</b> als einen durch die Globalisierung verstärkten Prozess aktueller Stadtentwicklung</i></li> </ul>	<p>Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),</li> <li>- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5),</li> </ul>	<p>z.B. Mumbai, Rio de Janeiro, Mexiko, Lagos</p>
<p><b>Zukunftsorientierte Stadtentwicklung zwischen Nachhaltigkeit und demographischem Wandel</b></p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die Auswirkungen von <b>Revitalisierungsmaßnahmen</b> unter Aspekten <b>nachhaltiger Stadtentwicklung</b>,</li> <li>- <i>erörtern Umfang und Grenzen von Großprojekten als Impulse für die Revitalisierung von Innenstädten,</i></li> <li>- bewerten städtische <b>Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance</b> zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern,</li> <li>- stellen <b>Stadtumbaumaßnahmen</b> als notwendige Anpassung auf sich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln <i>differenzierte</i> Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5),</li> <li>- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6).</li> <li>- stellen komplexe geographische Informationen <i>auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar</i> (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Stadtumbau Ost</i></li> <li>- Hamburg-Hafen-City</li> <li>- Freiburg- Quartier Vauban</li> <li>- <b>Aktuelles Beispiel aus der Stadtplanung Lünen, verbunden mit Besuch des Stadtplaners</b></li> </ul>

<p>verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten Maßnahmen für eine <b>nachhaltige Stadtentwicklung</b> im Spannungsfeld von <b>Mobilität und Lebensqualität</b> auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern,</li> <li>- erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus <b>raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern</b> ergeben,</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären die Verflechtung von Orten verschiedener <b>Zentralitätsstufen</b> mit deren unterschiedlicher funktionalen Ausstattung,</li> <li>- <i>erörtern Chancen und Risiken von Maßnahmen zur <b>Dezentralisierung und Dekonzentration</b> unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten,</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Raumplanung, z.B. Landesentwicklungsplan NRW, Großraum Berlin, Deutschland</li> </ul>

#### Generell zu entwickelnde Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),

#### Inhaltsfeld 5: Stadtentwicklung und Stadtstrukturen

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

## **Inhaltsfeld 6: Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen**

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

## **Inhaltsfeld 7: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen**

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Unterrichtsvorhaben I/ Q2 1. Hj. GK+LK	Sich wandelnde raumprägende und raumverbindende Prozesse in Güterversorgung und Dienstleistungen als Folge der Globalisierung		Zeitbedarf: ca.30- 40 Std.
Sach- und Urteilskompetenz Die SuS	Methoden- und Handlungskompetenz Die SuS	Mgl. Raumbeispiele/Absprachen LB = Raum-Bsp. aus Lehrbuch	
<b>Die Welt im Wandel – Akteure und Triebkräfte der Globalisierung</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen die <b>Vielfalt des tertiären Sektors und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor</b> am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar,</li> <li>- erklären den fortschreitenden <b>Prozess der Tertiärisierung</b> mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- entnehmen <i>komplexen (LK)</i> Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen (GK)/ <i>überprüfen (LK)</i> diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)</li> </ul>	<p>Globale Betrachtung Häfen (Singapur [LB], Duisport) Flughäfen (Dubai [LB]) Personenbezogene DL (Manila [LB], Frankfurt am Main [LB])</p> <p>Erstellen eigener Darstellungen von Verkehrs- und Handelswegen mit Hilfe von Geodaten-Viewern, z.B. Google Earth</p> <p>Vergleich von Modellen mit konkreten Raumbeispielen (z.B. ITK in Europa)</p>	
<b>Landwirtschaftlicher Strukturwandel in Abhängigkeit von Naturausstattung, Innovation und Markt</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären <b>Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels</b> wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten,</li> <li>- kennzeichnen <b>Merkmale der ökologischen Landwirtschaft</b> (GK)</li> <li>- <i>erläutern Prinzipien der Nachhaltigkeit am Beispiel der ökologischen Landwirtschaft (LK)</i></li> <li>- stellen vor dem Hintergrund der <b>Begrenztheit agrarischer</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht (GK)/ <i>schulöffentlichen Rahmen (LK)</i> sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li> <li>- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese <i>differenziert (LK)</i> (HK2),</li> <li>- entwickeln <i>differenzierte (LK)</i> Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5)</li> </ul>	<p>USA (Great Plains [LB]; Kalifornien [LB]) Deutschland (Westl. Niedersachsen/ Oldenburger Münsterland [LB]) Niederlande [LB] Kolumbien [LB] Brasilien Spanien Israel</p>	

<p><b>Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen</b> dar,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- stellen <b>unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft</b> in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar (GK) <i>und unterscheiden sie hinsichtlich ihrer Effizienz des Wassereinsatzes (LK)</i>,</li><li>- stellen <b>Bodenversalzung und Bodendegradierung</b> als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar,</li><li>- bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit <i>und der Veränderung der Kultur- und Naturlandschaft</i>,</li><li>- erörtern das <b>Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung</b>,</li><li>- bewerten selbstkritisch ihre <b>Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen</b> des eigenen Konsumverhaltens,</li><li>- beurteilen <b>Entwicklungschancen und -risiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen</b>, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben,</li></ul>		Vergleich von Satellitenbildern
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	---------------------------------

<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des <b>Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung</b> ergeben</li> <li>- bewerten <b>Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation</b> hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte,</li> <li>- <b>beurteilen Möglichkeiten und Grenzen ökologischer Landwirtschaft</b> aus unterschiedlicher Perspektive (LK)</li> </ul>		
<b>Strukturen und Wandel im sekundären und tertiären Sektor</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären den <b>Wandel von Standortfaktoren</b> als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben,</li> <li>- erklären die <b>Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume</b> mit sich wandelnden Standortfaktoren,</li> <li>- <b>beschreiben den Zusammenhang zwischen Deindustrialisierungsprozessen und Modellen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen (LK)</b>,</li> <li>- beschreiben <b>Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung</b> als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen,</li> <li>- stellen die <b>Vielfalt des tertiären Sektors und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor (LK)</b> am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- recherchieren weitgehend (GK) selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),</li> <li>- stellen <i>auch komplexe (LK)</i> geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),</li> <li>- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)</li> </ul>	<p>Deutschland (Ruhrgebiet [LB], Oberhausen Neue Mitte/ Centro [LB], Halle an der Saale [LB], Textilindustrie [LB]) USA (Manufacturing belt)</p> <p>TNC's (Volkswagen [LB], Siemens, Mercedes-Benz [LB])</p>

- erklären den **fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung** mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten,
- beurteilen den **Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren** für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes,
- *erörtern die **Bedeutung des Bildungswesens** für die soziale und ökonomische Entwicklung einer Region (LK),*
- erörtern **konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien (LK),**
- beurteilen **Entwicklungschancen und -risiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen**, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben,
- erörtern **raumstrukturelle Folgen**, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben sowie die damit verbundenen Konsequenzen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen,
- bewerten die Bedeutung einer **leistungsfähigen Infrastruktur** für Unternehmen des tertiären Sektors (GK)/ *für die Herausbildung einer synergetisch vernetzten Wirtschaft (LK)*
- *beurteilen die Aussagekraft von **Modellen zur Erklärung des wissenschaftsstrukturellen Wandels (LK)***

Internetrecherche zu TNC's in einer globalisierten Welt;  
Darstellung der Ergebnisse (Powerpoint) und Präsentation

### Neue Unternehmensformen im Zuge der Globalisierung

<ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären die Orientierung <b>moderner Produktions- und Logistikbetriebe</b> an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von just-in-time-production und lean-production,</li> <li>- bewerten die Bedeutung einer <b>leistungsfähigen Infrastruktur</b> für Unternehmen des tertiären Sektors (GK)/ <i>für die Herausbildung einer synergetisch vernetzten Wirtschaft (LK)</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbespielen (MK4),</li> </ul>	<p>Deutschland (Duisport, Virtuelle Fabrik Bodensee)</p> <p>Modellvergleiche</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären die Herausbildung von <b>Global Cities</b> zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung,</li> <li>- erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Cities,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- z.B.: Tokyo, New York</li> </ul>
<h3>Herausbildung von Wachstumsregionen (LK)</h3>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die <b>räumliche Struktur von Dienstleistungsclustern</b>,</li> <li>- stellen als wesentliche Voraussetzungen für die Entwicklung von Hightech-Clustern eine hoch entwickelte Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur sowie die räumliche Nähe zu Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen dar,</li> <li>- erörtern <b>konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen</b> hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien,</li> <li>- bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für die</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von komplexen physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),</li> <li>- analysieren eigenständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li> <li>- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese mit konkreten Raumbespielen (MK4)</li> </ul>	<p>USA (Silicon Valley [LB]) Deutschland (Cluster-Offensive Bayern [LB])</p>

<p><i>Herausbildung einer synergetisch vernetzten Wirtschaft,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>erörtern die Bedeutung des Bildungswesens für die soziale und ökonomische Entwicklung einer Region,</i></li> <li>- <i>beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern</i></li> </ul>		
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

### **Generell zu entwickelnde Kompetenzen:**

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),

### **Inhaltsfeld 3: Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen**

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

### **Inhaltsfeld 4: Bedeutungswandel von Standortfaktoren**

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

### **Inhaltsfeld 6: Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

**Inhaltsfeld 7: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen**

**Inhaltlicher Schwerpunkt:**

- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Unterrichtsvorhaben I/ Q2 GK+LK 2. Hj.	Ausgleich regionaler Disparitäten – Weltwirtschaftsraum mit Fokus auf Europa		Zeitbedarf: ca. 20-30 Std.
Sach- und Urteilskompetenz Die SuS	Methoden- und Handlungskompetenz Die SuS	Mgl. Raumbeispiele/Absprachen	
<b>Weltweite Bündnisse in Wirtschaft und Politik</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der <b>Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen</b></li> <li>- erörtern <b>konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien (LK)</b></li> <li>- erörtern <b>Chancen und Risiken</b>, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben</li> <li>- beurteilen konkrete <b>Maßnahmen zum Abbau von regionalen, nationalen und internationalen Disparitäten</b> im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit</li> <li>- beurteilen die <b>Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen</b> für die Ausprägung von <i>Wachstumsregionen und Hightech-Clustern (LK)</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung <i>selbstständig</i> entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),</li> <li>- analysieren <i>selbstständig</i> auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li> <li>- recherchieren <i>selbstständig</i> mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet <i>und in internetbasierten Geoinformationsdiensten</i> Informationen und werten diese fragebezogen <i>und hypothesenbezogen</i> aus (MK5)</li> </ul>	<p>Shanghai/ China, Indien, Nigeria ASEAN, NAFTA etc. EU</p> <p>Internetrecherche zur Sonder- und Freihandelszonen; Schülervorträge</p>	
<b>EU – zwischen Integration und Transformation</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren <b>Wachstumsregionen</b> mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren <i>selbstständig</i> auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, Web Gis, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li> <li>- entnehmen <i>komplexen</i> Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und</li> </ul>	<p>Aktiv-/ Passivräume in Europa und Deutschland</p>	

	vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)	
<b>Förderung europäischer Wirtschaftsregionen</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern konkrete <b>Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien (LK)</b></li> <li>- beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive</li> <li>- erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben</li> <li>- beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen, <i>nationalen und internationalen</i> Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit</li> <li>- <i>beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern (LK)</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung <i>selbstständig</i> entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),</li> <li>- analysieren <i>selbstständig</i> auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li> <li>- recherchieren <i>selbstständig</i> mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet <i>und in internetbasierten Geoinformationsdiensten</i> Informationen und werten diese fragebezogen <i>und hypothesenbezogen</i> aus (MK5)</li> <li>- entwickeln <i>differenzierte</i> Lösungsansätze für <i>komplexe</i> raumbezogene Probleme (HK5)</li> </ul>	Regionalförderung in der EU ggf. Euroregionen
<b>Der Staat als Moderator – Aufgaben und Formen raumordnerischer und raumplanerischer Tätigkeiten: Migration</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen von <i>ökonomisch, ökologisch und politisch bedingter internationaler Migration</i> auf Herkunfts- und Zielgebiete</li> <li>- erörtern <b>Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung <i>selbstständig</i> entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),</li> <li>- analysieren <i>selbstständig</i> auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li> </ul>	Europa Deutschland als Zielgebiet

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- recherchieren <i>selbstständig</i> mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet <i>und in internetbasierten Geoinformationsdiensten</i> Informationen und werten diese fragebezogen <i>und hypothesenbezogen</i> aus (MK5)</li> <li>- entwickeln <i>differenzierte</i> Lösungsansätze für <i>komplexe raumbezogene Probleme</i> (HK5)</li> </ul>	
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

### Generell zu entwickelnde Kompetenzen:

- stellen *auch komplexere* geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch *differenzierte* (LK) angemessene (GK) und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7).
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu *komplexen* raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen *sowie fachsprachlich angemessen* (HK1)

### Inhaltsfeld 4: Bedeutungswandel von Standortfaktoren

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Herausbildung von Wachstumsregionen

### Inhaltsfeld 6: Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten